

## Umbildung des ÖVP-Regierungsteams

Auf Grund des Ausscheidens von LH-Stv LR Ernest Gabmann und LR DI Josef Plank war eine Umbildung des ÖVP-Teams notwendig geworden. Am 19. Februar 2009 hat Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll sein neues Team vorgestellt. Demnach wurde der bisherige LR Mag. Wolfgang SOBOTKA Landeshauptmannstellvertreter, Mag. Johann HEURAS und Dr. Stephan PERNKOPF ziehen neu in die Regierung ein. Das Wirtschaftsressort von Ernest Gabmann übernimmt die bisherige Bildungslandesrätin Dr. Petra BOHUSLAV.



Im Agrar-, Umwelt- und Energieressort wird Dr. Stephan **Pernkopf**, zuletzt Kabinettschef von Finanzminister und Vizekanzler Josef Pröll, die Nachfolge von DI Josef Plank antreten. Dr. Stephan Pernkopf wurde am 17. August 1972 geboren. Der Gemeinderat von Wieselburg-Land ist Absolvent des Francisco-Josephinum in Wieselburg und promovierte an der Universität Wien zum Doktor der Rechtswissenschaften. Unsere Gemeinde kennt Landesrat Pernkopf bereits von diversen Besuchen gemeinsam mit BM Josef Pröll.

In der Nachfolge von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav wird Mag. Johann **Heuras** aus dem NÖ Landtag in die Landesregierung wechseln und dort das Bildungsressort übernehmen. Mag. Johann Heuras, geb. 08.10.1957, studierte Mathematik, Geschichte und Physik. 1991 zog er in den Gemeinderat von St. Peter in der Au ein, seit 1997 übt er die Funktion des Bürgermeisters aus. Heuras ist seit 1998 Abg. zum NÖ Landtag und seit 2006 Vizepräsident des ÖVP-Gemeindevertreterverbandes.



Eine weitere Umbildung hat es am Flughafen Wien gegeben. VD Mag. Christian **Domany** hat leider aus beruflich-privaten Gründen mitgeteilt, dass er sich für eine Vertragsverlängerung (ab 01. Oktober 2009) nicht mehr bewerben wird. Sein Nachfolger ist seit 01. März 2009 der ehem. LH-Stv Ernest Gabmann. Wir, seitens der ÖVP, bedanken uns bei VD Domany für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihm für seine weiteren Tätigkeiten alles Gute!

### Neues aus dem Parlament:

Mit Beschluss des Landtages vom 22. Jänner 2009 wurde Bürgermeister Christoph **KAINZ** in den Bundesrat entsandt. Wir gratulieren und sind froh, dass wir unseren profilierten Politiker wieder in einer Funktion des Bundes wissen dürfen und freuen uns schon heute auf die weitere gute Zusammenarbeit.



### Replik auf die SPÖ Aussendung vom Dezember 2008

Es ist schon verwunderlich, dass die SPÖ versucht sich alle Errungenschaften, welche von der Gemeinde umgesetzt wurden auf Ihre Fahnen zu heften.

So dürfen wir nur erinnern, dass die Errichtung des Hortes nur auf Initiative der Eltern und der ÖVP zu Stande gekommen ist. Die SPÖ hat bis zum Schluss versucht den Hort, auf Basis des Landes, zu verhindern und so den Eltern die Möglichkeit einer optimalen

und kostengünstigen Betreuung ihrer Kinder zu nehmen. Wäre es nach der SPÖ gegangen, wären heute alle Kinder, im Vergleich zum Landesprojekt, im viel teureren Kinderlandeplatz untergebracht. Wir sind froh, dass wir gemeinsam mit den Eltern dies noch verhindern konnten. Die Praxis hat gezeigt, dass wir auch hier auf dem richtigen Weg sind.

Warum die SPÖ sich alle diese

wichtigen Errungenschaften nun wieder einmal auf ihre Fahnen heften möchte, ist unverständlich.

Oder hat bei der SPÖ bereits der Wahlkampf begonnen? Warum muss die SPÖ die Wahrheit immer verdrehen?

So kann Zusammenarbeit sicher nicht funktionieren, wenn Errungenschaften anderer Fraktionen nicht toleriert werden!

### **Sicherer Gehweg zum Friedhof:**

Im Februar 2008 hat sich eine Bewohnerin von Enzersdorf an die ÖVP und zugleich an unseren Landeshauptmann mit folgendem Anliegen gewandt: Die Weiterführung des sicheren Gehweges vom Volksheim bis zum Friedhof.

Mit Schreiben vom **27. Februar 2008** wurde unser Bürgermeister vom Landeshauptmann aufgefordert eine Stellungnahme zu dem Ansuchen abzugeben. Da es von Seiten der Gemeinde keine Reaktion auf dieses Schreiben gab, wurde vom Land NÖ am **20. Juni 2008** urgiert.

Leider gab es auch darauf keine Reaktion von Bgm. Heuber, daher kam es am **01. September 2008** zu einem weiteren Urgenzschreiben des Landes NÖ.

Das 3. Urgenzschreiben, welches am **01. Dezember 2008** an Bgm. Heuber übermittelt wurde, blieb bis 25. Februar 2009 unbeantwortet!!!

Aus dieser Nichtreaktion ist ersichtlich wie unser Bürgermeister mit Anliegen unserer Bevölkerung umgeht.

Hier stellt sich schon die Frage: Ist ihm das alles egal?

### **Gedankensplitter:**

Finden Sie es gerecht, dass in Zeiten der Wirtschaftskrise die Gehälter der Bürgermeister und in unserer Gemeinde auch die Gehälter der Verwaltungsbediensteten, und somit auch der Gehalt des Gemeindesekretärs erhöht wurde? Wir finden, gerade diese Personen sollen mit Vorbild vorangehen, und sich nicht durch Gemeinderatsbeschlüsse (was die Gehälter der Bediensteten in der Gemeinde betrifft) ihr Gehalt erhöhen lassen!

### **Spange Götzendorf:**

Bereits am 30. Dezember 2008 wurde das Projekt der Spange Götzendorf zur Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) bei den zuständigen Stellen eingereicht. Die UVE ist die Vorstufe zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Wenn hier alles in Ordnung ist, kann die UVP beginnen. Was das heißt, ist uns vom Verfahren zur 3. Piste ja bereits bestens bekannt.

Für uns unerklärlich ist, warum die Gemeindeführung dies in all ihren Aussendung verschweigt und dazu nicht Stellung nehmen will oder kann. (Das SPÖ Blatt ist keine offizielle Mitteilung der Gemeinde; daher fehlt bis heute eine eindeutige und klare Stellungnahme der Gemeindeführung zu diesem Projekt) Die SPÖ fährt hier anscheinend ihre eigene Linie ohne Einbindung der Bevölkerung. Das nächste große Projekt geht anscheinend wieder stillschweigend über die Bühne ohne großen Widerstand

Aus diesem Grund ersuchen wir Sie, sich diesbezüglich selbst ein Bild von der Situation zu machen.

Wir, seitens der ÖVP, verstehen unter Vertretung der Anliegen unserer Bevölkerung auf jedem Fall etwas anderes!!

Aus diesem Grund werden wir unserer Linie auch weiterhin treu bleiben und Ihre Anliegen gewissenhaft an die verantwortlichen Stellen weiterleiten.

Wie wir nun bei der zuständigen Straßenmeisterei in Erfahrung bringen konnten, ist das Projekt "sicherer Gehweg" geplant und soll auch verwirklicht werden.

Wie Sie an Hand dieses Beispiels wieder sehen können, setzt sich die ÖVP für gute Ideen immer gerne ein, und gibt nicht auf, bis es zu einer Lösung kommt. So war es auch diesmal wieder.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Einsatz wieder ein wenig zur Sicherheit in unserer Gemeinde beitragen konnten.

**Für weitere Anregungen sind wir immer dankbar.**

der Gemeindeführung. Warum nur?? Was wurde alles versprochen??

Warum wird die Bevölkerung nicht gefragt, ob sie einen Bahnhof überhaupt will? Wer möchte sich hier ein Denkmal setzen? Fragen über Fragen, wobei die Gemeindeführung die Antworten leider wieder schuldig bleibt!

Wir seitens der ÖVP wollen auch hier unserem Grundsatz treu bleiben und Sie auch weiter über alle Neuigkeiten bzw. Veränderungen im Verfahren auf dem Laufenden halten.

Aus diesem Grund sind wir auch in engem Kontakt mit unserem Landeshauptmann und den zuständigen Stellen im Land, um noch eventuell mögliche Verbesserungen zu erreichen.

In der nächsten Ausgabe werden wir Sie über weitere Gespräche, die nun folgen, informieren!